



Bild 15 / VERHOVEN / Plakat*)
 Druck: J. E. Wolfensberger, Zürich

verlieren. Ich frage Sie: ist die Schrift da, um zu tanzen oder um gelesen zu werden? Wenn die Schrift tanzt, ist sie nicht zu lesen. Schon meine Großmutter sagte bisweilen abends, wenn sie in einem Buche gelesen hatte: die Schrift tanzt mir vor den Augen. Aber wenn die Schrift anfing zu tanzen, dann hörte sie auf zu lesen. Und Sie glauben also, wenn die Schrift tanze, strengt sich die Menschheit mehr an zu denken als bisher? Sie glauben, die kompakte Majorität, die stumpfe Masse

*) Der Verfasser des Anfangsaufsatzes, Herr Huib Luns, macht uns erst nachträglich darauf aufmerksam, daß dieses Blatt kein holländisches Plakat sei. Der Herausgeber.

lasse sich durch Ihre expressionistischen Versuche zum Denken verleiten? Mann! – Sind sie aber ein Utopist! Der Durchschnittsmensch wird vielleicht – je nach Temperament – entweder lachen oder schimpfen, wenn er eure Gebilde sieht. Dann geht er weiter und denkt an Dinge, die ihm wichtiger sind. Ich kann's ihm nicht verargen. Im Gegenteil. Ich beneide ihn darum. Mir ist der Expressionismus noch nicht gleichgültig. Er beunruhigt mich.“

DER ANDERE: „Ha ha, sehen Sie. Das ist ein Kompliment für uns.“

DER EINE: „Meinetwegen. Ich muß aber noch einmal auf die Schrift zurückkommen, denn die Schrift ist das